

Jahresbericht 2022

Fachstelle für Schuldenfragen Luzern

Schulden können jeden treffen, alle Altersgruppen sind vertreten

»Zum Zeitpunkt der Anfrage sind mehr als die Hälfte der Betroffenen zwischen 31 und 50 Jahre alt. Wenn bedacht wird, dass ein Viertel der Ratsuchenden erst nach 10 und mehr Jahren um Unterstützung anfragt, so beginnt der Überschuldungsprozess bei einem beachtlichen Anteil zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr.«

(Luzerner Zeitung. Solidaritätslauf. 23.04.22)

Wir bringen Sie ans Ziel! Solidaritätslauf 2022



Läufer und Läuferinnen der Fachstelle für Schuldenfragen Luzern

Rolf Born, Theres Haefeli, Martin Koch, Barbara Bracher, Simon Lohri, Marcel Huber, Daniel Rüttimann, Mirjam Fries

.
.
.

Inhalt

Mitarbeiterinnen, Revisionsstelle 2
Vorstand, Patronatskomitee 3
Dank an die Geldgeber und Geldgeberinnen 4
Bericht des Präsidenten, Rolf Born 6
Bericht der Fachstelle, Barbara Bracher 8
 • Zahlen zu den Dienstleistungen 9
 • Statistische Daten Kanton Luzern 10
 • Statistische Daten Kanton Nidwalden 14
 • Entwicklungen, Tendenzen 18
 • Wie die Fachstelle hilft, Theres Haefeli 21
 • Wirkung 23
 • Kursangebote 24
 • Ausblick 26
Bericht Ressort Finanzen, Simon Lohri 28
 • Erfolgsrechnung per 31.12.2022 30
 • Bilanz per 31.12.2022 32
Revisionsbericht, Truvag Revisions AG 33

Mitarbeiterinnen der Fachstelle für Schuldenfragen Luzern

- Barbara Bracher, Stellenleiterin, 75 %
- Theres Haefeli, Schuldenberaterin, 60 %
- Luzia Käser, Schuldenberaterin, 80 %
- Ingrid Strassmann, Schuldenberaterin, 50 %

Revisionsstelle

Truvag Revisions AG, Kriens

.
.
.

Vorstand

Born Rolf, Rechtsanwalt, Leiter WAS IV Luzern (*Präsidium*)

Heijman Alice, Sozialarbeiterin FH, Pensionärin (*Vizepräsidium*)

Huber Marcel, Nonprofit Manager NDS FH, Bereichsleiter Soziale Dienste, Stadt Luzern

Joller Denise, Sozialarbeiterin FH, Vollzugs- und Bewährungsdienst Kanton Luzern

Koch Martin, Kommunikationsleiter, Leiter Sponsoring bei Migros-Genossenschafts-Bund
(bis Juni 2022)

Lohri Simon, MSc Banking & Finance, Kundenberater Credit Suisse, Luzern (*Ressort Finanzen*)

Patronatskomitee

Bachmann Peter, ehemaliger Case Manager/Personalberater RAV

Birrer-Heimo Prisca, Nationalrätin SP

Bischof Peter, ehemaliger Geschäftsführer der Katholischen Kirchgemeinde Stadt Luzern

De Bona Rico, Kant. Parteisekretär Die Mitte, alt Sozialvorsteher

Egli Hans, Mediator, ehem. Präsident des Vereins Fachstelle für Schuldenfragen Luzern (Präsidium)

Felder Werner, Vertrieb Chic Management AG, Oftringen und Promotion Tools AG,
Schlieren für Procter & Gamble-Aktivitäten

Fries Mirjam, Leiterin Finanzen und Dienste Gymnasium Immensee,
Mitglied des Grossen Stadtrates, Fraktionschefin Die Mitte

Hartmann Armin, Dr., Unternehmer, Präsident Hauseigentümerverband HEV Luzern, Kantonsrat SVP

Hauser Christoph, Prof. Dr. Ökonom, Leiter Kompetenzzentrum Management und Law,
HSLU Wirtschaft

Jung Gerda, Kantonsrätin - Die Mitte, Mitglied GASK (Kommission »Gesellschaft, Arbeit und soziale
Sicherheit«), Gemeinderätin Hildisrieden, Ressort Soziales, VR Residio Hochdorf, Präsidentin
FABIA Luzern, Vorstandsmitglied Akzent Luzern, Beirat Hochschule Luzern «Soziales und Arbeit»

Kohler Bernhard, lic. rer. pol., Mediator

Marbet Hans-Peter, Betriebsökonom HWV, Wirtschaftsprüfer, ehemals Partner PwC

Müller Franz, Dr. iur., alt Stadtrat Luzern

Rigert Karl, ehemaliger Präsident HEV

Rüttimann Daniel, Gemeinderat Hochdorf, Ressort Soziales, Gesundheit, Sicherheit und Sport,
Kantonsrat, Die Mitte, Präsident Spitex Hochdorf und Umgebung, Co-Präsident Rettungsdienst
Seetal 144, Verwaltungsrat Residio AG, Verbandsleitung Zenso

Thalmann Vroni, Sozialvorsteherin Flühli, Bäuerin, Kantonsrätin SVP

Wigger Edi, Synodalverwalter Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

.....

.....

.....

Dank für die Leistungsverträge zur Erbringung unserer Dienstleistung »Schuldenberatung«

- Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern (GSD) Spielsuchtfonds
- Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Nidwalden (GSD)
- Stadt Luzern und Gemeinden
- Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG)

Dank den Spendenden und Unterstützenden

- Arthur Waser Stiftung Luzern
- Einwohnergemeinde Grosswangen
- Einwohnergemeinde Nottwil
- Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Escholzmatt
- Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Willisau-Hüswil
- Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Luzern
- Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Meggen/Adligenswil/Udligenswil/Grosswangen
- Grand Casino Luzern AG
- Katholische Kirchgemeinde Buchrain-Perlen
- Katholische Kirchgemeinde Emmen
- Katholische Kirchgemeinde Luzern
- Katholische Kirchgemeinde Willisau
- Katholische Kirchgemeinde Wolhusen
- Katholisches Pfarramt St. Mauritius, Ruswil
- und weitere Spender, Spenderinnen, Mitglieder des Vereins, des Vorstandes und des Patronatskomitees



Erlös aus dem Solidaritätslauf, Checkübergabe am 9. Juni 2022

Dank für Ihre Solidarität: 44. Luzerner Stadtlauf, 30.04.2022

- dem Verein Luzerner Stadtlauf
- dem Ehrenstarter Regierungsrat Guido Graf
- allen Teilnehmenden am Lauf und Unterstützenden
- Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern (GSD) für die Spende aus dem Lotteriefonds
- Römisch-Katholische Landeskirche, Nidwalden für die Spende



Zudem danken wir der Winterhilfe Obwalden für die Finanzierung der Beratungen überschuldeter Personen aus dem Kanton Obwalden und der Caritas Schweiz für die Beiträge der Telefon- und Onlineberatungen zur Sicherung einer ersten anonymen Hilfe bei Schuldenfragen.

Bericht des Präsidenten

Rolf Born



Rolf Born

Schulden beeinträchtigen das Selbstwertgefühl, führen zu Stress, Angst und oft auch zu Schlaflosigkeit. Schulden machen krank. Sie bilden oft die Grundlage für komplexe, gesundheitliche Probleme. Die Fachstelle für Schuldenfragen

Luzern hilft Mitmenschen schwierige, belastende und herausfordernde Schuldensituationen zu bewältigen. Die Fachstelle analysiert die Schuldensituation, hilft bei der Erstellung eines Budgetplans und initiiert und begleitet die Verhandlungen mit oft zahlreichen Gläubigern. Sie kann auch Zahlungspläne erstellen, Schulden konsolidieren, die finanziellen Lasten reduzieren und bemüht sich immer, eine langfristig

tragfähige, schuldenfreie Zukunft zu ermöglichen. Mit dem Abbau der Schulden ist in aller Regel auch eine Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen verknüpft. Die Leistungen der Fachstelle für Schuldenfragen dienen nicht alleine den überschuldeten Mitmenschen und den Gläubigern, sondern auch der gesamten Gesellschaft. Die Fachstelle vermindert und verhindert Armut, sie trägt zur Stärkung der Wirtschaft bei und entlastet mittel- und langfristig das öffentliche Sozialwesen.

Der vorliegende Jahresbericht der Fachstelle für Schuldenfragen zeigt die Herausforderungen im Alltag der Schuldenberatung, das wertvolle Wirken und die Ergebnisse der Tätigkeiten auf. Nebst der Beratungstätigkeit bleibt leider nach wie vor wenig Raum und Zeit für die Prävention.

Mein Dank geht vorab an unsere Mitarbeiterinnen auf der Fachstelle. Sie leisten effi-

.
.
.

ziente, zielgerichtete, professionelle Hilfe, um vielen Menschen in den Kantonen Luzern und Nidwalden eine finanziell sorglosere Zukunft zu ermöglichen. Ohne ihr unermüdliches Engagement und ihre Expertise wäre es nicht möglich, so vielen Menschen in schwierigen finanziellen Situationen zu helfen. Mein Dank gilt auch den beiden Kantonen Luzern und Nidwalden und dem Zweckverband ZiSG für die finanzielle Abgeltung der Leistungen der Fachstelle.

Patronatskomitee

Die Mitglieder dieses Komitees setzen sich dafür ein, die Anliegen, Aufgaben und Tätigkeiten der Fachstelle für Schuldenfragen bekannt zu machen. Es freut uns sehr, dass auch im 2022 eine weitere Person gewonnen werden konnten und danken für das Engagement zugunsten der Fachstelle.

Bericht der Fachstelle

Barbara Bracher, Stellenleitung

»Wenn man es selbst nicht schafft, die Schulden zu verringern, sollte man Hilfe annehmen. Denn je länger damit zugewartet wird, desto höher fallen in der Regel die Schulden aus.« Es gilt, die Schuldenspirale frühzeitig zu durchbrechen. (...) (Luzerner Zeitung. Solidaritätslauf. 23.04.22)

Zugang zum Beratungsangebot haben alle Einwohnerinnen und Einwohner der Kantone Luzern und Nidwalden sowie Fachleute aus Organisationen und Firmen, welche überschuldete Menschen begleiten. Durch Beratungstätigkeit begleiten wir erfolgreich Lösungsprozesse. Ratsuchende

erhalten durch Beratungen Klarheit über die finanziellen Möglichkeiten, der Erstellung einer Übersicht der Schulden, sie können ihre Möglichkeiten realistisch einschätzen und kennen Schritte für die Umsetzung. Dank Medienpräsenz und Öffentlichkeitsarbeit können wir stetig über unsere Arbeit und die Überschuldungsproblematik informieren und sensibilisieren.

Mit der Durchführung unserer Kurse gelingt es uns, das Fachwissen weiter zu vermitteln, im Austausch zu sein, eine gute Vernetzung zu erreichen und Synergien optimal zu nutzen.



Bild auf unsplash.com von [Tanbir Mahmud](#)

Zahlen zu den Dienstleistungen der Fachstelle für Schuldenfragen Luzern

Luzern **2022** **2021** **2020** **2019** **2018**

Klienten und Klientinnen

| | | | | | |
|-------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| Kurzberatungen | 463 | 464 | 488 | 502 | 443 |
| Beratungen | 232 | 226 | 229 | 255 | 232 |
| Konsumkreditabklärungen | 15 | 20 | 26 | 20 | 31 |

Fachleute

| | | | | | |
|--|-----|-----|-----|-----|-----|
| Kurzberatungen | 173 | 187 | 153 | 188 | 208 |
| Beratungen | 54 | 49 | 38 | 27 | 27 |
| Konsumkreditabklärungen | 4 | 13 | 12 | 8 | 8 |
| Medien | 8 | 8 | 8 | 15 | 15 |
| Behörden/Lehrpersonen/Studierende/Lernende | 3 | 3 | 4 | 5 | 5 |
| Kurzberatungen im Auftrag Caritas Schweiz | 74 | 72 | 49 | 41 | 66 |

Nidwalden **2022** **2021**

Klienten und Klientinnen

| | | |
|--|----|----|
| Kurzberatungen | 34 | 24 |
| Beratungen inkl. Konsumkreditabklärungen | 16 | 9 |

Fachleute

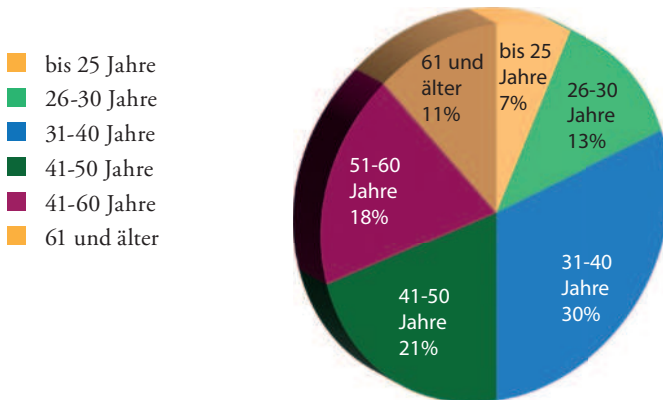
| | | |
|--|----|----|
| Kurzberatungen | 11 | 16 |
| Beratungen inkl. Konsumkreditabklärungen | 5 | 6 |

Statistische Daten Kanton Luzern

Im Berichtsjahr führten wir 710 Kurzberatungen durch. Davon haben wir 232 Klienten und Klientinnen und 54 Fachleute, welche Menschen mit Schulden begleiten, beraten. 50 % der Ratsuchenden wurden durch Organisationen oder Arbeitgeber an unsere Stelle verwiesen.

253 Haushalte haben wir statistisch ausgewertet. In den Haushalten leben 531 Personen, mitbetroffen sind 212 Kinder.

Alter der Ratsuchenden

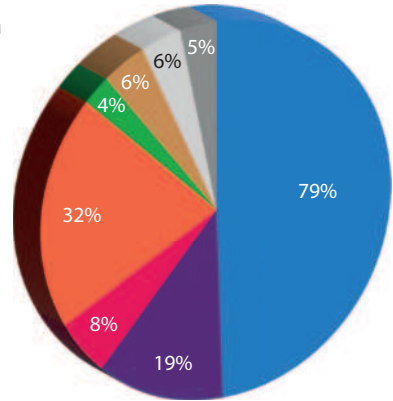


- 51 % der Ratsuchenden sind zwischen 31 und 50 Jahre alt
- 60 % der Ratsuchenden sind Männer
- 58 % der Ratsuchenden sind alleinstehend

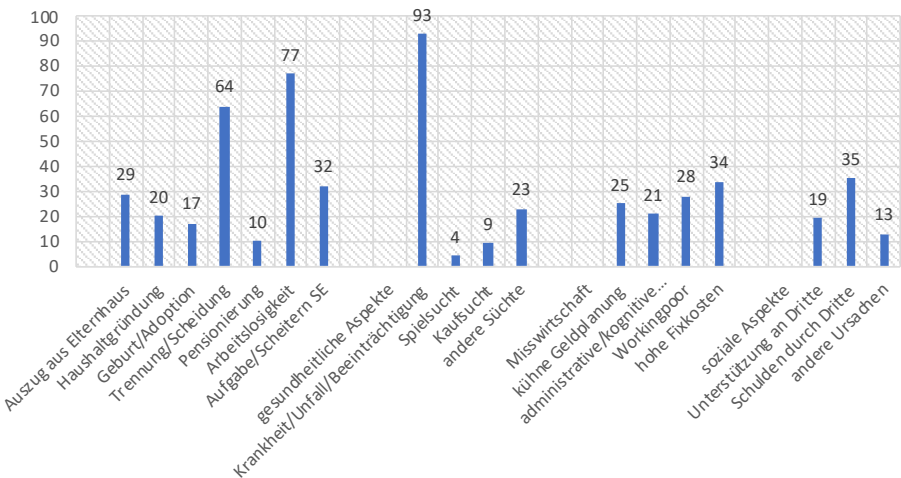
79 % der Ratsuchenden erzielten ein Einkommen durch einen Erwerb. Das durchschnittliche Einkommen pro Haushalt betrug netto 4'708 Franken, das Einkommen ist gegenüber dem Vorjahr (4'599 Fr.) gestiegen.

Einkommensquellen – Mehrfachnennungen

- Anstellung/Selbständigkeit
- Familienzulagen
- Pensionskasse
- Sozialversicherungen
- Arbeitslosenversicherung
- Unterhaltsbeiträge
- Sozialhilfe
- Andere



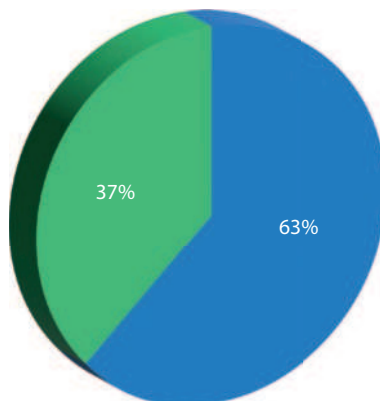
Gesundheitliche Probleme waren der meist genannte Grund für die Entstehung der Schulden



Die durchschnittlichen Schulden betragen 60'000 Franken

Nahezu 70 % verzeichnen Ausstände bei den Steuern, 55 % bei der Krankenkasse und weitere 31 % bei Kreditbanken. $\frac{1}{3}$ der Ratsuchenden verzeichnet hohe Schulden über 50'000 Franken.

- Schulden unter 50'000 Franken, durchschnittlich rund 23'000 Franken
- Schulden über 50'000 Franken, durchschnittlich rund 124'000 Franken



Lösungen

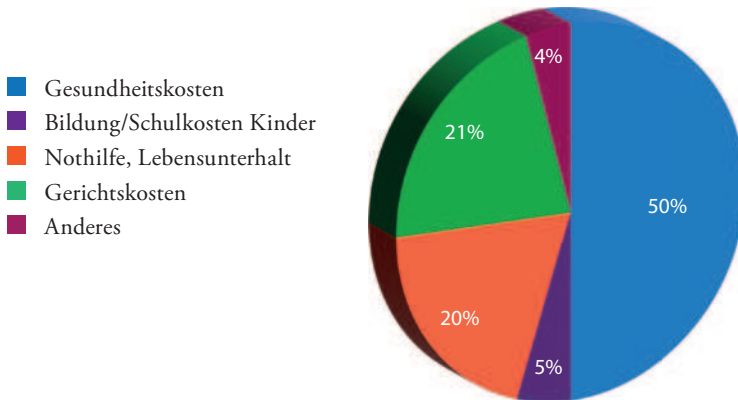
51 % der Haushalte verfügen sanierungsrechtlich über kein Budgetplus. Weitere 23 % verfügen über eine durchschnittliche Sanierungsquote von 247 Franken monatlich. Eine Schuldrückzahlung ist bei diesen Haushalten, wegen der fehlenden oder tiefen Quote, oft nicht möglich. 20 % der Ratsuchenden begleiteten wir bei der Rückzahlungsplanung, 15 % bei der Konkurseingabe. Ein Drittel der Ratsuchenden unterstützten wir bei der Geltendmachung von finanziellen Ansprüchen. 37 % der Ratsuchenden vermitteln wir an weitere Beratungsstellen, um eine optimale Versorgung zu erreichen und Synergien zu nutzen.

Beiträge von Stiftungen zugunsten unserer Ratsuchenden

Dank Beiträgen von Stiftungen konnten schwierige Situationen nachhaltig verbessert und grössere Not verhindert werden, insgesamt durften wir rund 173'000 Franken weiterleiten.

Ganz besonders danken wir dem Stiftungsrat der Kamillo Eisner-Stiftung. Wir erhielten im 2022 weitere 50'000 Franken. Mit diesem Beitrag durften wir unseren Ratsuchenden in eigener Kompetenz sofort und pragmatisch Hilfe zukommen lassen. Da wir im Vorjahr nicht den vollen Betrag ausschöpften, konnten wir im Berichtsjahr 66'000 Franken ausschütten.

Verwendungszweck der Stiftungsgelder

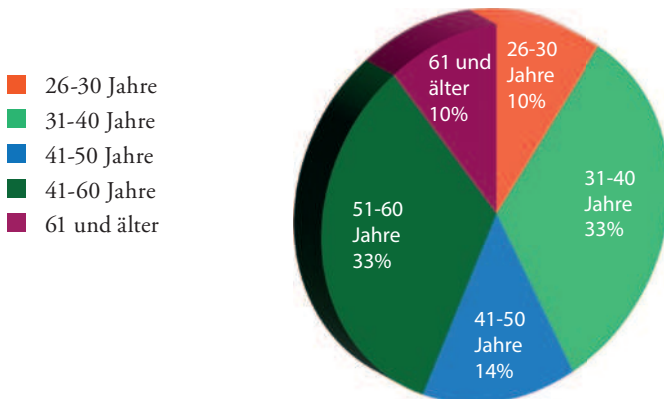


Statistische Daten Kanton Nidwalden

Im Berichtsjahr führten wir 45 Kurzberatungen durch. Davon haben wir 16 Klienten und Klientinnen und 5 Fachleute, welche Menschen mit Schulden begleiten, beraten. 73 % der Ratsuchenden wurden durch Organisationen oder Arbeitgeber an unsere Stelle verwiesen.

21 Haushalte haben wir statistisch ausgewertet. In den Haushalten leben 40 Personen, mitbetroffen sind 14 Kinder.

Alter der Ratsuchenden

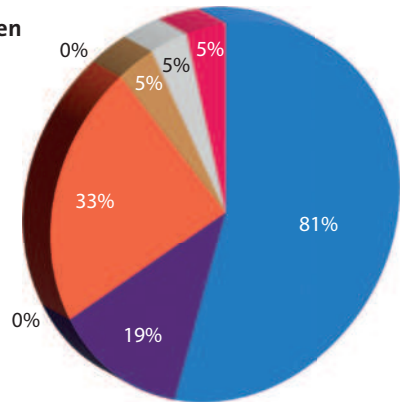


- 47 % der Ratsuchenden sind zwischen 31 und 50 Jahre alt
- 57 % der Ratsuchenden sind Männer
- 67 % der Ratsuchenden sind alleinstehend

81 % der Ratsuchende erzielten ein Einkommen durch einen Erwerb. Das durchschnittliche Einkommen pro Haushalt betrug netto 4'485 Franken, das Einkommen ist gegenüber dem Vorjahr (4'827 Fr.) gesunken.

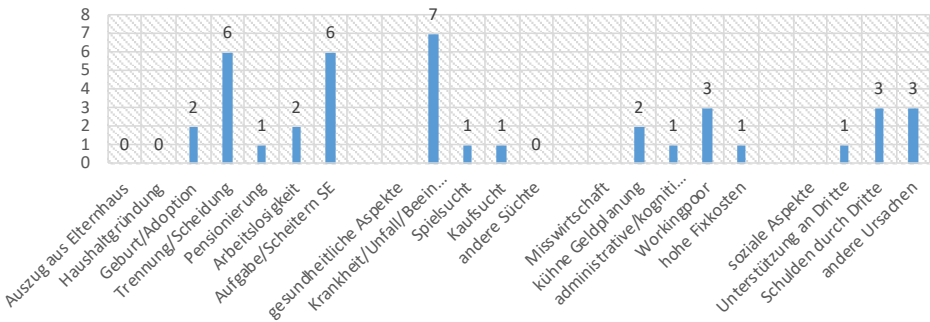
Einkommensquellen – Mehrfachnennungen

- Anstellung/Selbständigkeit
- Familienzulagen
- Pensionskasse
- Sozialversicherungen
- Arbeitslosenversicherung
- Unterhaltsbeiträge
- Sozialhilfe
- Andere



Gesundheitliche Probleme waren der meist genannte Grund für die Entstehung der Schulden

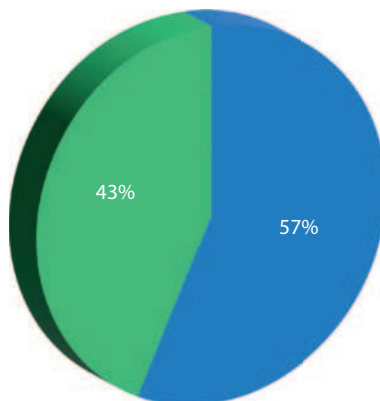
Nennungen



Die durchschnittlichen Schulden betragen 62'000 Franken

Nahezu 60 % verzeichnen Ausstände bei den Steuern, 33 % bei Kreditbanken und weitere 33 % bei Privatpersonen. 43 % der Ratsuchenden verzeichnet hohe Schulden über 50'000 Franken.

- Schulden unter 50'000 Franken, durchschnittlich rund 21'000 Franken
- Schulden über 50'000 Franken, durchschnittlich rund 116'000 Franken



Lösungen

52 % der Haushalte verfügen sanierungsrechtlich über kein Budgetplus. Weitere 29 % verfügen über eine durchschnittliche Sanierungsquote von 141 Franken monatlich. Eine Schuldrückzahlung ist bei diesen Haushalten, wegen der fehlenden oder tiefen Quote, oft nicht möglich. 15 % der Ratsuchenden begleiten wir bei der Rückzahlungsplanung, 10 % bei der Konkurseingabe. 29 % der Ratsuchenden unterstützen wir bei der Geltendmachung von finanziellen Ansprüchen. 48 % der Ratsuchenden vermitteln wir an Beratungsstellen, um eine optimale Versorgung zu erreichen und Synergien zu nutzen.

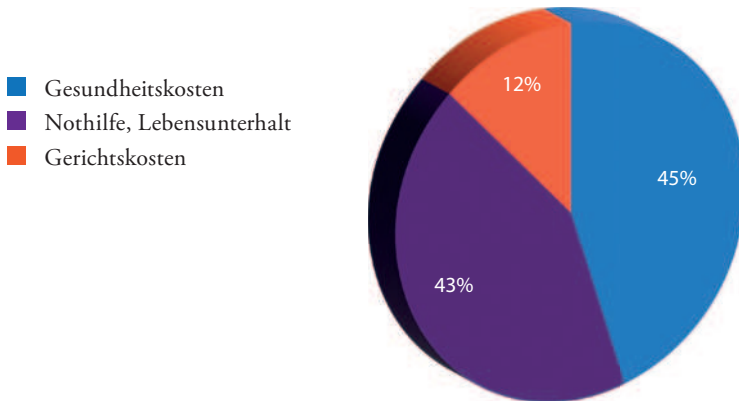
.....
.....
.....

Beiträge von Stiftungen zugunsten unserer Ratsuchenden

Dank Beiträgen von Stiftungen konnten schwierige Situationen nachhaltig verbessert und grössere Not verhindert werden, insgesamt durften wir rund 17'000 Franken weiterleiten.

Ganz besonders danken wir dem Stiftungsrat der Eraneika-Stiftung. Wir erhielten im 2022 weitere 10'000 Franken. Mit diesem Beitrag durften wir unseren Ratsuchenden in eigener Kompetenz sofort und pragmatisch Hilfe zukommen lassen durften. Im Berichtsjahr haben wir 7'000 Franken ausgeschüttet.

Verwendungszweck der Stiftungsgelder



Entwicklungen, Tendenzen

Menschen im Erwerbs- und Familienalter sind überdurchschnittlich häufig von Schulden betroffen

Die grosse Mehrheit der Ratsuchenden erzielte im vergangenen Jahr ein Einkommen aus einer Erwerbstätigkeit, es verbleibt ihnen trotzdem oft nur der Existenzbedarf zur Deckung des Lebensunterhaltes. Das Einkommen pro Haushalt betrug durchschnittlich netto 4'708 Franken in Luzern und 4'485 Franken in Nidwalden. Diese Werte liegen im Vergleich zum schweizerischen Bruttomedianlohn 2020 über 6'665 Franken (bfs.admin) für ein 100 %-Pensum deutlich tiefer. Menschen, die bei uns Hilfe suchen, leben oft mit einem tiefen Einkom-

men und entsprechend bescheidenem Budget. Den Betroffenen war es in der Vergangenheit wegen der finanziellen Lage meist nicht möglich, Sparkapitalien anzulegen, auf welche sie in Notlagen zurückgreifen könnten. Lohnneibussen führen deshalb nicht selten direkt in die Überschuldung.

Wir stellen fest, dass Ratsuchende vermehrt mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu kämpfen haben. Eine Krankheit, Unfall oder Beeinträchtigung waren entsprechend in beiden Kantonen die meistgenannten Gründe für die Entstehung der Schulden.

Die Hälfte der Ratsuchenden nimmt erst nach 6 und mehr Jahren Hilfe in Anspruch,



Bild auf unsplash.com von Shubham Dhage

meist erst nach gescheiterten Lösungsversuchen. Die Schulden betragen zu diesem Zeitpunkt durchschnittlich rund 60'000 Franken. Hauptgläubiger ist die Steuerverwaltung, gemäss Erhebungen des Bundesamtes für Statistik betraf dies gesamtschweizerisch 7.5 % der Bevölkerung im Jahre 2020.

Vernehmlassung über die Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (Sanierungsverfahren für natürliche Personen)

Für hochverschuldete oder mittellose Privatpersonen hält das geltende Recht, im Gegensatz zu den meisten westlichen Rechtsordnungen, keine Möglichkeit bereit, ihre Finanzen nachhaltig zu sanieren. Dies obwohl unbestritten und mit Studien bewiesen ist: Ein Leben mit Schulden und das damit zwingend verbundene Leben am Existenzminimum wirkt sich negativ auf die Gesundheit, die Familie, den Arbeitsplatz und die Teilnahme an gesellschaftlichen Aktivitäten aus. Deshalb ist es für unsere Gesellschaft und auch für unseren Staat zielführend, wenn wir Wege aus den Schulden zur Verfügung stellen. Der Bundesrat präsentiert zwei Lösungsvorschläge:

- Vereinfachtes Nachlassverfahren für Schuldner, die nicht der Konkursbetreibung unterliegen

Bestehende Nachlassverfahren nach Art. 293ff. SchKG und 333ff. SchKG sollen punktuell an die Bedürfnisse von Privatpersonen angepasst werden. Das Verfahren eignet sich für Schuldner mit regelmässigen Einkünften.

- Gesetzliches Auffangverfahren, genannt Sanierungsverfahren im Konkurs für natürliche Personen

Neues Sanierungsverfahren für natürliche Personen mit einer tiefen bis keiner Sanierungsquote mit anschliessender Restschuldbefreiung.

Als Sachwalter*innen wendet die Fachstelle für Schuldenfragen bestehende Nachlassverfahren an. Mit der Beratung sichern wir die Stabilisierung der finanziellen und persönlichen Verhältnisse der Ratsuchenden und leisten so massgebliche Beiträge zu erfolgreichen, nachhaltigen Sanierungen. Unsere Arbeit wird von Gerichten, Sozialdiensten und Gläubigern als angemessen und effektiv beurteilt. Die geplanten Änderungen im bestehenden Nachlassverfahren

würden die Abläufe vereinfachen, was sich positiv auf die Arbeit auswirkt und dazu führt, dass mehr Haushalte von diesen Verfahren profitieren können.

Wir begrüssen das neue Sanierungsverfahren im Grundsatz. Damit es den Zweck erfüllt, hochverschuldeten oder mittellosen Privatpersonen eine Sanierung zu ermöglichen und die bestehenden Nachlassverfahren nicht zu gefährden, sind unseres Erachtens wichtige Punkte: die Möglichkeit für Ratsuchende eine fachlich kompetente Begleitung beizuziehen, Beschränkung der Dauer des Verfahrens auf 3 Jahre, ein erweitertes betreibungsrechtliches Budget für die Errechnung der Rückzahlungsquote, tiefe formelle Anforderungen und die Konkreti-

sierung im Gesetz des Zugangs zum Verfahren auch für natürliche Personen ohne Rückzahlungsquote (Null-Quote).

Im September 2022 versandten wir unsere Stellungnahme ans EJPD sowie an politische Akteure in den Kantonen Luzern und Nidwalden. Das Bundesamt für Justiz wird die Antworten auswerten und der Bundesrat voraussichtlich im Herbst 2023 dem Parlament eine Vorlage in die Beratung geben.

Wir engagieren uns, um Einfluss darauf zu nehmen, dass ein Verfahren zustande kommt, welches erfolgreiche Entschuldungen ermöglicht.

.
.
.

Wie die Fachstelle hilft

Bericht aus dem Beratungsalltag

Theres Haefeli

startete im 2022 ihre Arbeit bei der Fachstelle. Wir freuen uns, mit ihr eine äusserst engagierte und kompetente Mitarbeiterin gewonnen zu haben.



Nachfolgend berichtet sie über ihre Erfahrungen in den vergangenen Monaten:

Seit gut einem Jahr bin ich Teil des vierköpfigen Beratungsteams der Fachstelle für Schuldenfragen. Ein lebendiger Arbeitsalltag begegnet mir seither am Weinmarkt 20 in Luzern. Es sind die vielfältigen Aufgaben, welche eine Fachstelle zu meistern hat, die mich faszinieren.

Der grösste Teil meines Pensums ist die persönliche Beratung von Klienten und Klientinnen. Dabei begegnen mir Menschen in den verschiedensten Lebensphasen und -situationen. Oftmals sind es schwierige Lebensereignisse wie Krankheit, Arbeitslosigkeit und Scheidung, welche zu einer Überschuldung geführt haben. Manchmal

veranlassen akute Notlagen die Klienten, sich bei uns zu melden. Da wir keine Kriseninterventionsstelle sind, lässt sich jedoch eine angekündigte Betreuung nicht einfach durch uns aufhalten. Meist wäre es wünschenswert, die Ratsuchenden kämen früher zu uns.

Speziell aufgefallen ist mir in meinem ersten Jahr bei der Fachstelle, dass Schulden und Gesundheit zusammenhängen. Die meisten Klienten und Klientinnen berichten von negativen Auswirkungen auf ihre körperliche und/oder psychische Gesundheit. Die auslösenden meist belastenden Lebensereignisse kumulieren sich mit den

.
.
.

Geldsorgen und dem Verlust einer Perspektive sowie administrativer Überforderung. Aufgrund von Schulden bei der Krankenkasse sind nötige Arztbesuche und Therapien nicht möglich (der Kanton Luzern gehört zu den vier Kantonen, welche die schwarze Liste noch führen. Bei einem Eintrag auf dieser Liste infolge Ausständen bei der Krankenkassen resultiert ein Leistungsstopp) oder Arztkontrollen werden aus finanziellen Gründen herausgeschoben. Dies führt zu Chronifizierung gesundheitlicher Probleme bis hin zum Verlust der Arbeitsfähigkeit. Wenn ein sozialer Abstieg folgt, gibt es oftmals kaum mehr Möglichkeiten, die Schulden abzahlten.

Besonders spannend und herausfordernd finde ich das Erarbeiten von Lösungen zusammen mit den Klienten und Klientin-

nen, um aus der Schuldenfalle herauszukommen. Wir suchen nachhaltige Lösungen; dabei müssen Vor- und Nachteile von verschiedenen Wegen aus den Schulden geprüft und abgewogen werden. Meist sind für eine gute Lösung Kreativität und Einsatzwille der Klientel gefragt. Zusammen werden Perspektiven erarbeitet und nächste Schritte geplant. Kommt eine gerichtliche Sanierung in Frage, vertreten wir die Betroffenen als SachwalterInnen vor Gericht.

Nebst der persönlichen Beratung von Klienten und Klientinnen beraten wir auch Fachpersonen und Institutionen. Hier erreichen uns tagtäglich neue Fragestellungen und es braucht detailliertes Fachwissen, um eine Situation rasch und möglichst umfassend einschätzen zu können.

Schuldenberatung wirkt integrativ und verhindert Ausgrenzung

Mut wollen wir überschuldeten Menschen machen, eine Beratung möglichst frühzeitig wahrzunehmen. Es gibt Lösungen, auch bei einer hohen Überschuldung.

Rückmeldung eines Klienten

«Vielen Dank für ihre super Beratung und Bemühungen. Ich bin darüber sehr erleichtert, sodass ich die ganze Angelegenheit als ein «Vorweihnachtsgeschenk» betrachten kann.»

Rückmeldung eines Arbeitgebers

«Ich möchte es nicht unterlassen Sie über den Stand der Dinge in Bezug auf die Schuldensanierung von Herrn (...) zu informieren, die wir

nicht zuletzt auch dank Ihrer werten Unterstützung erwirken konnten. Dafür nochmals herzlichen Dank. Es klappt wirklich sehr gut und Herr (...) selber hat sich im Griff. Er repräsentiert eine Fröhlichkeit, wie ich sie ganz am Anfang unseres Kennenlernens, erleben durfte. Für mich macht er einen sehr guten Eindruck.

Rückmeldung einer Fachperson

«Ich danke Ihnen für die prompte Rückmeldung. Dieser unkomplizierte Austausch und die informativen Auskünfte sind jedes Mal eine grosse Hilfe.»



Bild auf unsplash.com von Jason Dent

.
.
.

Kursangebote:

Wir bieten auf die Bedürfnisse abgestimmte Weiterbildungskurse rund um das Thema Schulden an, unsere aktuellen Kurse sind:

Grundlagenkurs für Fachleute

Der Kurs vermittelt Basiswissen zu betriebs- konkurs- und sanierungsrechtlichen Richtlinien, den möglichen Lösungsinstrumenten sowie den Verhandlungsoptionen mit Gläubigern. Praxisbeispiele fließen ein und Fragen der Kursteilnehmenden werden geklärt.

Workshop für Fachleute

Anhand von konkreten Fallbeispielen werden Fragen geklärt und Lösungsmöglichkeiten besprochen.

Budget- /Zahlungsplanung und Stolpersteine

Kurs für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Firmen

Der Kurs vermittelt Beispiele aus dem Alltag für eine sichere Budget- und Zahlungsplanung.

Die Mitarbeiterinnen setzen sich mit Schulden, Schuldenursachen und deren



Bild auf unsplash.com von Junior Ferreira

Auswirkungen auseinander. Risikoverhalten, welche die Gefahr einer Verschuldung erhöhen, werden anhand von Fallbeispielen aufgezeigt.

Für Firmen: »Mitarbeitende mit Geldproblemen? Holen Sie sich Verstärkung!«

Durch professionelle Unterstützung können Personal- und Führungsverantwortliche entlastet werden. Eine frühzeitige und

professionelle Abklärung der Probleme von Mitarbeitenden ist für Firmen kostenwirksam in Anbetracht des Mehraufwands bei Absenzen, Lohnvorschüssen und chronischer Belastung. Im Kurs werden Fragen aus der Praxis behandelt. Wir zeigen auf, welche Lösungsoptionen für Mitarbeitende in finanziellen Engpässen möglich sowie welche flankierende Massnahmen hilfreich sind.

Veranstaltungen für Studierende der Fachhochschulen, Universitäten

Zum Thema «Alltag der Schuldenberatung» halten wir Referate um einen Einblick in unsere Arbeit zu vermitteln.

Informationsveranstaltungen für überschuldete Menschen

Für überschuldete Menschen führen wir Informationsveranstaltungen zum Thema «Schulden – was tun?» durch. Ziel der Veranstaltung ist, Teilnehmenden ihre Rechte und Pflichten, mögliche Lösungswege und die Anlaufstellen zu vermitteln.

Auszug von Rückmeldungen Kurse

«interessanter Einblick ins Thema Schuldenberatung, gute 'Auffrischung' für mein Wissen, übersichtliche und gut verständliche Erklärungen, schön, dass Fragen klar beantwortet werden»

«guter Umfang (für mich war alles drin, was ich benötige), sehr gut erklärt, gute praktische Beispiele, sehr kompetent Fragen beantwortet, hilfreiche Unterlagen»

«guter Mix an Informationen bez. Detailfragen. Hat einen guten Überblick ermöglicht. Für uns eine wichtige Thematik, da wir täglich in der Klienten Arbeit mit der Schuldenproblematik konfrontiert sind, sehr wertvoll, vielen Dank»

«sehr tolle und umfangreiche Schulung. Toll, dass wir zukünftig via Mail bei Bedarf Fragen stellen dürfen.»

.....
.....
.....

Ausblick

Wir feiern Jubiläum!

*Am Donnerstag 26. Oktober 2023,
18 Uhr im Casineum,
Grand Casino Luzern*

Seit 20 Jahren hilft, begleitet, unterstützt und berät die Fachstelle für Schuldenfragen Luzern Menschen, welche aus unterschiedlichen, oft unvermittelt und vor allem unverschuldet auftretenden Ursachen, mit Schulden konfrontiert sind.

Am Jubiläumsanlass vom 26. Oktober 2023 erörtert Prof. Dr. Mathias Binswanger, Professor für Volkswirtschaftslehre FHNW, den Zusammenhang zwischen Glück, Einkommen und Schulden. Illustriert werden die Ausführungen durch den Karikaturisten Carlo Schneider.

26. Oktober
2023



Bild auf unsplash.com von Jamie Street

Bericht Ressort Finanzen

Simon Lohri

Rechnung 2022

Nachdem das Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie gekennzeichnet war, folgte mit dem Jahr 2022 eine Inflationsentwicklung, wie sie die Welt letztmals vor 40 Jahren gesehen hat. Die Preissteigerungen betrafen alle Bereiche der Wirtschaft und folglich des Konsums, was für viele Menschen und insbesondere jene, welche sich in schwierigen finanziellen Verhältnissen befinden, bis heute eine grosse Herausforderung darstellt. Vor diesem Hintergrund waren die Dienstleistungen der Fachstelle noch einmal gefragt. Die Mitarbeiterinnen leisteten daher einen wichtigen Beitrag, verschuldeten Menschen im Entschuldungsprozess eine neue Perspektive zu bieten.

Dieser Umstand führte u.a. dazu, dass der Dienstleistungsertrag, welcher vor allem Honorare für Sanierungen und weitergehende Beratungen als auch Kostengutsprachen beinhaltet, um 18.6% oder von 52'183 Franken auf 61'913 Franken gesteigert werden konnte. Auch die Beiträge von Dritten, namentlich des ZiSG und des Kantons Nidwalden stiegen um 25.4% auf 358'272 Franken an. Die Steigerung des ZiSG-Bei-

trags steht im Zusammenhang mit dem Ausbau der Fachstelle um 60 Stellenprozente, während die höheren Beiträge des Kantons Nidwalden durch den höheren Beratungsaufwand für verschuldete Personen aus diesem Kanton begründet werden können. Des Weiteren konnte die Fachstelle durch den Luzerner Stadtlaf vom 30. April 2022 einen Spendenerlös von 15'180 Franken verzeichnen, was deutlich über den Erwartungen lag. Zusammen mit einem leicht höheren Veranstaltungsertrag führte dies im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg des Gesamtertrags um 25% auf 424'995 Franken, was 4.8% über dem Budget liegt.

Aufgrund des Stellenausbaus sind sowohl höhere Lohn- und Sozialversicherungskosten, als auch höhere Material- und EDV-Kosten zu verzeichnen. Des Weiteren ist der Aufwand für Veranstaltungen aufgrund der Rückstellungen über 10'000 Franken für das Jubiläum der Fachstelle im 2023 angestiegen. Dadurch erhöhte sich auch der Gesamtaufwand um 22% auf 409'945 Franken, wodurch der budgetierte Aufwand um 1.2% ebenfalls leicht übertroffen wurde.

Da der Gesamtertrag aufgrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung stärker zunahm als der Gesamtaufwand, konnte der budgetierte Gewinn von 450 Franken massiv übertroffen und ein Gewinn von 15'050 Franken erzielt werden. Wie im Vorjahr wird der Gewinn im Verhältnis des ZiSG Deckungsbeitrages zum Gesamtaufwand zu zwei Dritteln dem Schwankungsfond und zu einem Drittel dem Vereinskapi- tal gutgeschrieben. Durch die entsprechende Bildung von Rückstellungen von 10'300 Franken resultiert schlussendlich ein effektiver Reingewinn von 4'750 Franken.

Im Jahr 2023 wird aufgrund des Teuerungsausgleichs von 2% einerseits der Personalaufwand steigen und andererseits der Versicherungsaufwand aufgrund des geplanten Abschlusses einer Berufsrechtsschutzversicherung zunehmen. Für die Kosten des Jubiläums der Fachstelle werden die im Jahr 2022 getätigten Rückstellungen aufgelöst und entsprechend keine weiteren Aufwendungen veranschlagt. Die Erträge werden hingegen tiefer budgetiert. Diese Reduktion ist darauf zurückzuführen, dass die Fachstelle im 2023 keine ausserordentlichen Einnahmen durch Spenden oder Sponsoring erhalten wird. Insgesamt ist deshalb für das Jahr 2023 ein Verlust von 5'400 Franken budgetiert.

In diesen nach wie vor bewegten Zeiten ist es uns ein grosses Anliegen, allen Organisationen, Leistungsvertragspartnern, Gemeinden und kirchlichen Institutionen sowie allen Spenderinnen und Spendern ein grosses Dankeschön für die finanzielle Unterstützung im Jahr 2022 auszusprechen. Die Fachstelle hofft, auch in Zukunft auf die geschätzten Beiträge zählen zu dürfen.

Langfristige Verbindlichkeiten, Fondsgelder

Per 31.12.2022 betragen die langfristigen Verbindlichkeiten insgesamt 269'308 Franken, die Abnahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 17'659 Franken. Darin enthalten sind Gelder der Winterhilfe Obwalden über 13'523 Franken und der Stiftungen Eraneika über 8'990 Franken und Kamillo Eisner über 5'396 Franken. Der Wert des Fonds de Roulement beträgt 241'399 Franken und nahm um 4'729 Franken ab. Der Ausschuss des Fonds de Roulement bewilligte in diesem Umfang Gelder für ungedeckte Honorare. Per 31.12.2022 geniesst eine Klientin ein Darlehen der Fachstelle von insgesamt 260 Franken.

Erfolgsrechnung

| Ertrag | Rechnung 2022 | Rechnung 2021 | Budget 2023 | Budget 2024 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Beiträge ZiSG | 280'000 | 225'000 | 280'000 | 280'000 |
| Beiträge GSD Nidwalden | 24'790 | 16'778 | 23'000 | 23'000 |
| Beiträge GSD Luzern (Spielsuchtabgabe) | 0 | 4'160 | 4'500 | 4'500 |
| Beiträge Kirchen | 9'000 | 9'000 | 9'000 | 9'000 |
| Projektbeiträge Stellenausbau | 5'000 | 10'000 | 0 | 0 |
| Solidaritätslauf | 15'180 | | | |
| Kantonale Kirchenkollekte | | | | 25'000 |
| Mitgliederbeiträge | 1'210 | 1'030 | 1'000 | 1'000 |
| Spenden | 10'092 | 15'917 | 12'000 | 12'000 |
| Betriebsbeiträge Organisationen | 13'000 | 8'000 | 18'000 | 18'000 |
| Beratungsertrag Klienten_innen | 26'678 | 18'052 | 23'000 | 23'000 |
| Weiterer Dienstleistungsertrag | 35'235 | 29'971 | 31'500 | 31'500 |
| Honorare Veranstaltungen | 5'320 | 2'280 | 5'000 | 7'000 |
| Drittleistungen | -510 | -92 | | |
| Total Ertrag | 424'995 | 340'096 | 407'000 | 434'000 |

Erfolgsrechnung

| Aufwand | Rechnung 2022 | Rechnung 2021 | Budget 2023 | Budget 2024 |
|-------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Personalaufwand | 332'548 | 261'868 | 341'500 | 353'000 |
| Miet-, Raumaufwand | 30'813 | 30'211 | 31'000 | 31'000 |
| Unterhalt, Reparatur Sachanlagen | 758 | 20'260 | 1'000 | 1'500 |
| Sachversicherungen, Gebühren | 3'396 | 3'395 | 4'500 | 4'500 |
| Energie, Entsorgungsaufwand | 1'072 | 833 | 1'500 | 1'500 |
| Verwaltungsaufwand | 25'612 | 17'406 | 28'000 | 28'000 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 4'714 | 2'211 | 3'800 | 3'800 |
| Rücklagen für Jubiläum 2023 | 10'000 | | | |
| Übriger Betriebsaufwand | 293 | 0 | 300 | 300 |
| Finanzaufwand | 739 | 105 | 800 | 800 |
| Total Aufwand | 409'945 | 336'289 | 412'400 | 424'400 |
| Ertrag | 424'995 | 340'096 | 407'000 | 434'000 |
| Aufwand | 409'945 | 336'289 | 412'400 | 424'400 |
| Verlust/Gewinn | 15'050 | 3'807 | -5'400 | 9'600 |
| Zuweisung Schwankungsfonds | 10'300 | 2'548 | -3'618 | 6'432 |
| Zuweisung Eigenkapital | 4'750 | 1'259 | -1'782 | 3'168 |

Bilanz

| Bilanz per | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|-------------------|-------------------|
| Aktiven | | |
| Flüssige Mittel | 422'683 | 411'802 |
| Forderungen Lieferungen, Leistung | 16'692 | 22'006 |
| Klient_innengelder | 260 | 3'910 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 6'877 | 4'063 |
| Mobile Finanzanlagen | 6'664 | 6'664 |
| Mobile Sachanlagen | 2 | 2 |
| Total Aktiven | 453'178 | 448'447 |
| Passiven | | |
| Verbindlichkeiten Lieferungen, Leistungen | 1'079 | 1'034 |
| Klient_innengelder | 39'975 | 47'023 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 12'643 | 8'300 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 44'500 | 34'500 |
| Langfristige Verbindlichkeiten, Fondsgelder | 269'308 | 286'967 |
| Rückstellungen | 20'000 | 20'000 |
| Schwankungsfonds zweckgebunden | 12'848 | 2'548 |
| Grundkapital | 48'075 | 46'815 |
| Unternehmenserfolg | 4'750 | 1'260 |
| Total Passiven | 453'178 | 448'447 |

Revisionsbericht

Bericht der statutarischen Kontrollstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der
Fachstelle für Schuldenfragen Luzern, Luzern

Als statutarische Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der **Fachstelle für Schuldenfragen Luzern** für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende der Truvag AG haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte auftragsgemäss nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Kriens, 22. Februar 2023

Truvag Revisions AG



Christof Bättig
zugelassener Revisionsexperte



Jasmin Ursprung
zugelassene Revisionsexperte
leitende Revisorin

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)



SCHULDENBERATUNG SCHWEIZ
DETTES CONSEILS SUISSE